



GRÜNER BLICK

Das Magazin der Willicher GRÜNEN



~~2021~~
Bundestagswahl

Liebe Willicher:innen,

»Deutschland. Alles ist drin.« ist der Titel des Bundestagswahlprogramms 2021 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Und »... zu achten und zu schützen ... Veränderung schafft Halt« ist der Titel des aktuellen Grundsatzprogramms. Beides steht für eine neue Politik und für eine neue Epoche und damit für eine Abkehr vom »Weiter so«. Wir treten entschlossen und mit Weitsicht an für klimagerechten Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein starkes Europa.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr zu unserer Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und dem grünen Wahlprogramm. Mit Rene Heesen haben wir für den Kreis Viersen einen Bundestagskandidaten, der für die Sache brennt und die Interessen unserer Region unmittelbar in Berlin vertreten will.

Aber auch zu Willich unter dem fortwährenden Eindruck der Pandemie informieren wir hier. Besondere Herausforderung war natürlich der Haushalt. Auch der Einblick in die Kulturszene gehört dazu. Und natürlich bewegen uns wieder die Klimafragen unserer Stadt.

Die Bedingungen vor Ort werden natürlich von den Entscheidungen in Berlin beeinflusst. Machen Sie mit Ihrer Stimme

bei der Bundestagswahl deutlich, dass Ihnen die Zukunft unseres Landes und die unserer Kinder und Enkelkinder wichtig ist! Machen Sie unsere Demokratie stark und gehen Sie wählen!

Die Zeit für Veränderung ist jetzt – lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft anpacken!

Es grüßen Sie herzlichst
Claudia Poetsch & Merlin Praetor



#AllesIstDrin

ANNALENA BAERBOCK

Mit 98,5 Prozent der Stimmen wurde Annalena Baerbock am 12.06.2021 beim GRÜNEN Parteitag zu unserer Kanzlerkandidatin gewählt. Nun führt sie unsere Partei, zusammen mit Robert Habeck, als Spitzenkandidatin in den Bundestagswahlkampf im September. Wer ist Annalena Baerbock?

Sie brennt für klugen Streit in der Sache und dafür, Brücken zu bauen, für ein selbstbewusstes, starkes Europa und eine Wirtschaft, die sich neu erfindet. Für Klimaschutz ohnehin und für Trampolinspringen und Fußball. Ihr Lieblingswahlkampf-Spruch: »Weil wir hier leben.«

Annalena Baerbock setzt sich unermüdet für den Kohleausstieg ein und kämpft dafür, Wirtschaft und Klimaschutz zu vereinen. Daher muss die Wirtschaft bei allen Anstrengungen eng einbezogen werden, damit Deutschland so schnell wie möglich klimaneutral werden kann. Dies gelingt nur mit einem Umbau zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft.

»All jene, die sich auf den Weg machen, müssen gefördert werden«, ist ihr dabei eine wichtige Leitlinie, damit die Abkehr vom »Weiter so« gelingt. Klimaschutz begreift sie auch als Chance für mehr

soziale Gerechtigkeit, Investition in Lebensqualität und Notwendigkeit, um Wohlstand nachhaltig zu sichern.

Weiter rückt sie Kinder in den Mittelpunkt der Politik. Sie sind die Zukunft Deutschlands und sollen auch als solche behandelt werden. Daher müssen gleiche Chancen und Bildung sowie Teilhabe für alle Kinder gelten – egal, in welchen familiären und sozialen Situationen sie aufwachsen. Hier müssen gezielte Förderungen geschaffen und Fürsorge-Angebote ausgeweitet werden. Kinderrechte gehören im Grundgesetz verankert.



Annalena Baerbock

40 Jahre, verheiratet, 2 Töchter

Ausbildung/Beruf:

- Master of Laws (London School of Economics)
- Büroleiterin von E. Schoedter (Europaabgeordnete)
- Referentin für Außen- und Sicherheitspolitik der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Politisch:

- Mitglied des Deutschen Bundestages (seit 2013)
- Parteivorsitzende (seit 27.01.2018)

#ALLESISTDRIN UNSER WAHLPROGRAMM

Am 19. März 2021 haben Annalena Baerbock und Robert Habeck den Entwurf des GRÜNEN Wahlprogramms mit dem Titel »Deutschland. Alles ist drin« zur Bundestagswahl vorgestellt. Auf dem nachfolgenden Parteitag wurde über zahlreiche Änderungsanträge abgestimmt. Welche sind die Schwerpunkte? Und wie wird hiervon das Leben in unserer Stadt Willich unmittelbar berührt?

Vorweg: Die GRÜNEN untermauern den Anspruch auf eine Regierungsbeteiligung und das Kanzleramt. Denn die globalen Krisen dieser Zeit – zuallererst die Klimakrise – werden in unser aller Leben hineinwirken und Freiheit, Sicherheit und Wohlstand gefährden. Daher ist es jetzt an der Zeit, dass die Politik endlich über sich hinauswächst. Gute Arbeit und faire Löhne, eine gute Infrastruktur, gute Schulen und eine gute Gesundheitsversorgung sind zentral, um ein gutes Leben zu ermöglichen. Genauso Forschung, ein Schub bei der Digitalisierung und beim Klimaschutz. Hierzu erläutert Baerbock: »Wir leiten eine Phase der dringend benötigten Zukunftsinvestitionen ein und schaffen klimagerechten Wohlstand für alle.«

Gemäß den basisdemokratischen Statuten als »echte« Mitmachpartei konnte jedes Parteimitglied im Vorfeld Änderungsanträge einbringen. Über 3.000 Anträge wurden eingereicht, gesichtet und gebündelt. Das finale Wahlprogramm wurde auf dem digitalen Parteitag vom 11. bis 13. Juni 2021 von den grünen Delegierten diskutiert, beschlossen und veröffentlicht (unter: [gruene.de](https://www.gruene.de)).

Es umfasst alle gesellschaftsrelevanten Themen über Elterngeld, Bildung, Mindestlohn, Rente und natürlich Klimaschutz. Von der Kommune bis Europa. Kleine Dinge und das große Ganze. Doch was steht da konkret für eine Kommune wie Willich drin? Wir haben wichtige Punkte nachfolgend aufgelistet.

- Mobilitätsgarantie auf dem Land; Verbesserung ÖPNV
- Ausbau Radwege
- Ausbau einer einheitlichen Ladeinfrastruktur inkl. Schnellladesäulen und öffentliche Ladepunkte im ländlichen Raum
- Flexible Mobilitätsdienstleistungen wie »Ridepooling« und »On-Demand-Verkehr«
- Fördern von Bürger:innenprojekten bei Wind- und Solarparks; verbindliche Beteiligung der Kommunen an den Einnahmen
- Öffentliche Fördergelder für kleine und mittlere bäuerliche Betriebe und Handwerker:innen
- Regionalsiegel und Direktmarketing der landwirtschaftlichen Betriebe durch lokale Einkaufsapps und Regionalwerbung
- Rechtsanspruch auf schnelle Breitbandversorgung
- Barrierefreie E-Government-Dienstleistungen
- Einsatz für ein Nachtflugverbot



RENE HEESSEN – UNSER DIREKTKANDIDAT

Rene Heesen, der bereits seit vielen Jahren grüne Politik im Kreis Viersen und NRW gestaltet, möchte als direkt gewählter Abgeordneter die Interessen des Kreises Viersen auch in Berlin vertreten. Die zukunfts-feste Stärkung und der nachhaltige Ausbau der heimischen Infrastruktur liegen ihm dabei besonders am Herzen. Nach Stationen im Stadtrat und Kreistag und seiner Tätigkeit als Landesschatzmeister der GRÜNEN JUGEND NRW kandidiert er nun für den Deutschen Bundestag. Gerne stellen wir Rene Heesen näher vor.

Rene, was waren aus deiner Sicht die wichtigsten politischen oder gesellschaftlichen Ereignisse der jüngeren Vergangenheit?

Neben der aktuell immer noch andauernden Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie sicherlich das wegweisende Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz. Dieses Urteil macht klar: Die Bundespolitik muss endlich handeln und darf sich nicht mehr nach hinten lehnen und weiter nichts tun. Aber nicht nur das Bundesverfassungsgericht ist da weiter als die schwarz-rote Bundesregierung. Wir GRÜNE haben es geschafft, dass Klimapolitik kein Randthema mehr ist: Wir haben unsere Themen in die Mitte der Gesellschaft getragen und uns für Umweltschutz, Vielfalt und Selbstbestimmung stark gemacht. Das zeigt auch der breite Zuspruch, den wir für unsere Forderungen erfahren, beispielsweise auch von Gewerkschaften, Kirchen und sogar Wirtschaftsverbänden.

Welche Akzente für den Kreis möchtest du im Bundestag setzen?

Ich kämpfe dafür, dass die ländlichen Regionen, also die Städte und Gemeinden in unserem Kreis, endlich dieselbe Aufmerksamkeit in Berlin bekommen wie sie Großstädte für sich reklamieren. Es kann doch zum Beispiel nicht sein, dass massiv Geld in großstädtische Infrastruktur gepumpt wird und die kleineren Gemeinden mehr oder weniger leer ausgehen. Denn auch heute noch wohnen die meisten Menschen in Deutschland



Rene Heesen, 28 Jahre alt
Beruf: Büroleiter in einem Abgeordnetenbüro

Politisches Engagement:

- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Kreistag von Viersen und im Kempener Stadtrat
- Ehem. Landesschatzmeister Grüne Jugend NRW
- Kandidat auf der NRW-Landesliste zur Bundestagswahl

nicht in Großstädten, sondern auf dem Land. Und auch diese haben meiner Meinung nach ein Recht auf gleichberechtigte Teilhabe und Investitionen in ihre Heimat. Daher brauchen wir zum Beispiel eine Förderoffensive zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum. Wenn wir uns für nachfolgende Generationen zukunftsfest aufstellen wollen, dann muss es auch bei uns möglich sein, für alltägliche Wege das Auto stehen zu lassen und auf einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr auszuweichen.

Mit welchen Fachthemen trittst du an?

Nachhaltige Wirtschaftspolitik und Kommunal Finanzen sind sicher meine Kernthemen. Effektiver Klimaschutz und zukünftiger Wohlstand sind nur mit einem nachhaltigen Umbau unserer Wirtschaft zu machen. Denn nur mit grünen Ideen und grünem Wirtschaften wird man in Zukunft noch schwarze Zahlen schreiben können. So soll es endlich ermöglicht werden, dass sowohl die vielen kleinen und mittleren Unternehmen als auch die großen Konzerne zukunftsweisende Projekte verwirklichen. Bislang bremst die Bundesregierung die für unser High-Tech-Land so wichtigen Innovationskraft massiv aus. Das zeigt sich nicht zuletzt durch das zögerliche Handeln bei der Förderung der klimaneutralen Stahlerzeugung, die für uns in NRW so wichtig ist, um tausende Arbeitsplätze allein in dieser Branche zu sichern.

Als langjähriger Kommunalpolitiker weiß ich außerdem, wie wichtig eine vernünftige Finanzausstattung unserer Kommunen ist. Das gesellschaftliche Leben findet in unseren Städten und Gemeinden, in den Quartieren und auf den Dörfern statt. Wenn die öffentliche Hand vor Ort an einer Stelle Einsparungen vornimmt, dann merken die Menschen es direkt in ihrem Alltag.

Aus diesem Grund ist es mir auch wichtig, weiterhin ständig im Kreis unterwegs zu sein und mit den Bürger:innen in Kontakt zu treten. Dieses ehrliche Feedback zu den Bedürfnissen vor Ort bekommt man nicht in irgendeinem Büro in Berlin, sondern auf den Straßen und Plätzen, den Cafés, Kneipen und Kultureinrichtungen und überall da, wo sich das tägliche Leben der Menschen eben abspielt. Ich möchte nicht nur Abgeordneter »aus«, sondern »für« den Kreis Viersen sein.



Rene, vielen Dank. Wir wünschen dir und deinen Themen viel Erfolg.

WILLICHER HAUSHALT 2021

Der Haushalt der Stadt Willich für das Jahr 2021 ist ein besonderer. Und das nicht nur, weil er in diesem Jahr besonders spät verabschiedet wurde. Bedingt durch die Pandemie mussten die Fraktionen neue digitale Wege finden um Haushaltsanträge abzustimmen und Beratungen durchzuführen.



Manuel Zach

Da wir uns bereits vor einiger Zeit digital aufgestellt haben, konnten wir mit geballter Kompetenz und vielen neuen Köpfen unseren Beitrag zum Haushalt stärker denn je einbringen. Insgesamt haben wir 20 Haushaltsanträge aus den verschiedenen Bereichen formuliert und eingebracht. Das Motto dabei stets: Klasse statt Masse.

Unter anderem haben wir uns für weniger Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen und mehr Klimaschutz durch naturnahe Vorgärten, Photovoltaik-Anlagen und die Förderung des

Fahrradverkehrs eingesetzt. Viele unserer Haushaltsanträge tragen bereits erste Früchte. Die Bücherei im Brauhaus kann in diesem Jahr erstmals auf ein ausreichend großes Veranstaltungsbudget zurückgreifen und die Zaunanlage am Schloss Neersen wird komplett überarbeitet.

Der städtische Haushalt 2021 ist aber auch besonders, da er der letzte für den scheidenden Kämmerer Willy Kerbusch ist. Er übergibt das Zepter an Dr. Raimund Berg, der durch die finanziellen Ausfälle der Corona-Pandemie große Herausforderungen zu bewältigen hat. Denn wenn die Pandemie bewältigt ist, werden wieder andere große Themen in den Vordergrund treten. Dies sind vor allem der Klima- und Umweltschutz mit einer Energie- und Verkehrswende und die Schaffung einer gerechten und modernen Gesellschaft.

DIE GRÜNEN – PARTNER DER WIRTSCHAFT UND GERINGVERDIENER

Durch die frühe Veröffentlichung des Wahlprogramm-Entwurfs haben wir natürlich unseren politischen Wettbewerber:innen die Chance gegeben, sich detailliert mit dem Programm auseinanderzusetzen. Von dieser Möglichkeit wurde bekanntlich auch reichlich Gebrauch gemacht; leider wurde dabei von den politischen Wettbewerber:innen, Lobbyorganisationen und einigen Medien undifferenziert sowie teilweise auch schlicht falsch berichtet.

In einer vielbesprochenen Anzeige der Lobbyorganisation INSM werden diverse Falschaussagen zum Wahlprogramm der GRÜNEN aufgestellt, die entsprechend von der dpa (Deutsche Presse-Agentur)

auch als »ungenau bis falsch« eingeordnet wurden. Bei Lichte betrachtet geht es der Lobbyorganisation mit dem mutmaßlich bewusst irreführenden Namen »Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft«

offensichtlich darum, sich ihre Privilegien und ihre Sponsor:innen zu erhalten. Denn nichts fürchten Privilegierte so sehr, wie genau den Verlust ihrer Privilegien.

Wie sich Joe Kaeser (ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Siemens) den Wandel der Wirtschaft wünscht, kann man seinen Ausführungen im Rahmen seiner Rede auf dem Parteitag der GRÜNEN am 12.06.2021 entnehmen: »Die Erfolgsformel heißt sozial-ökologische Marktwirtschaft.«

Es wird aktuell die Aussage verbreitet, dass Klimaschutz für Geringverdiener:innen nicht bezahlbar ist. Diese Argumentation setzt vor allem am falschen Hebel an. Wir GRÜNE setzen uns für einen höheren Mindestlohn ein. Wir befürworten tariflich gebundene Arbeitsverträge, wir wollen eine gute Bildung für alle Schüler:innen und – als einzige Partei – die längst von der Bundesregierung beschlossene Erhöhung des CO₂-Preises als Energiegeld an die Bürger:innen zurückgeben.

Aber damit nicht genug, denn der Klimawandel wird gerade die Geringverdiener:innen stärker belasten. Sommerliche Hitze ist in einer Wohnung schlimmer

als in einem Garten. Geringverdiener:innen haben nicht die finanziellen Mittel oder Reserven, die dramatischen Folgen der Klimakrise für sich persönlich abzuschwächen. Damit ist die Bekämpfung der Klimakrise gerade im Interesse von von einkommensschwachen Bürger:innen.

Die aktuelle Kritik gegenüber den GRÜNEN ist massiv und testet die Grenzen des gegenseitigen Miteinanders. Man merkt, wie konservative Kräfte versuchen, den politischen Wandel, aber leider nicht den Klimawandel, aufzuhalten. Man kann grüne Politik gerne hart kritisieren; dann erwarten wir aber auch, dass Gegenvorschläge kommen. Kritik ohne alternative Lösungsansätze ist Zeitverschwendung. Zeit, die wir nicht mehr haben.

Sollten andere Parteien bessere Vorschläge machen, wie man die Klimakrise eindämmt, so werden wir diese unterstützen. Langfristig kann man die wissenschaftliche Datenlage nicht ignorieren. Die Frage ist nur, ob wir als Menschheit die Klimakrise abwenden oder zumindest abfedern wollen. Denn eins ist klar: jedes weitere Jahr im Sinne einer Politik des »Weiter so« wird die Gesamtkosten, und nicht nur die Kosten in Euro, am Ende weit stärker steigen lassen. Sie als Wähler:in haben es am 26.09. in der Hand. Bitte gehen Sie wählen und nutzen Sie Ihr Stimmrecht.



Paul Muschiol



KULTUR TROTZ CORONA – DA KANN ICH EIN LIED VON SINGEN (GASTBEITRAG)



Franka von Werden
(SchauspielerIn/Sängerin aus Willich)
© Leo Kammer

Ich bin SchauspielerIn und SängerIn und das auch noch freiberuflich. Da ist so eine ausgewachsene Pandemie, nicht nur wirtschaftlich gesehen, ein regelrechter Super-GAU.

Theater zu. Bühne leer. Zahlendes Publikum adé! Da mussten wir – meine Kulturschaffenden-Bubble und ich – uns ganz schön was einfallen lassen, um nicht durchzudrehen bzw. um wenigstens ein bisschen sichtbar zu bleiben und vielleicht sogar ein wenig Geld zu verdienen. Das fing an mit Musikvideos aus dem »Homeoffice« und Konzerten vor Autos während des ersten Lockdowns und ging dann weiter mit Open-Air-Theater vor 40 Leuten, bis es Mitte Oktober dafür zu kalt wurde.

Im zweiten Lockdown produzierte ich zum ersten mal in meinem Leben Hörspiele, entwickelte ein digitales, interaktives »Zuhauseical« für Familien, erlebbar via Zoom, und gab mein erstes Streaming-Konzert. Man sieht also: Wer nicht technikaffin ist, oder – wie ich – mit einer solchen Person zusammenlebt, hatte es sehr schwer.

Glücklicherweise habe ich ein verlässliches Netzwerk von Menschen und ein künstlerisches Umfeld, das sich von Anfang an dazu entschlossen hatte, sich nicht entmutigen zu lassen, sondern das Wenige zu machen, was möglich war. Auch wenn sich viele alternative Konzepte wie Kompromisse anfühlten, die mit dem normalen Alltag eines Bühnenmenschen nicht zu vergleichen waren, haben wir in den vergangenen eineinhalb Jahren dennoch viele Kinder und Erwachsene erreichen und glücklich machen können, denen unsere Vorstellungen mindestens genauso gefehlt haben wie uns.

Auch waren die finanziellen Hilfen des Landes NRW in Form von Stipendien für Künstler:innen eine große Erleichterung. Meine Hoffnung ist riesengroß, dass wir bald wieder das Theater öffnen, die Bühne füllen und das hoffentlich zahlungskräftige Publikum in unsere Stuhlreihen bitten können.

Bis dahin spare ich mir lieber das Meckern – das kostet zu viel wertvolle Energie – und mache einfach weiter.



Theater am Schlachthof Neuss (tas-neuss.de)
© Dennis Prang (TAS CC BY-SA 4.0)

ERHÖHUNG VERANSTALTUNGSBUDGET DER WILLICHER BIBLIOTHEKEN

Die Bibliothek im Brauhaus erstrahlt seit Kurzem nach ihrer Renovierung in neuem Licht. Damit das auch so bleibt und sich die Bibliothek mit Leben füllt, haben wir GRÜNEN einen Haushaltsantrag eingebracht, durch den der Veranstaltungsetat von 6.000 auf 15.000 Euro erhöht wurde. So werden mehr Veranstaltungen möglich, die ein breites Publikum ansprechen können.

Die Belebung der Innenstädte ist für uns ein wichtiges Anliegen. Dabei ist es entscheidend, nicht nur wirtschaftliche, sondern auch kulturelle Aspekte zu berücksichtigen.

Im Sommer 2019 ist die Stadtbücherei Willich aus der Seitenkapelle des St. Bernhard-Gymnasiums in die ehemalige Gastwirtschaft »Zum alten Brauhaus« im Zentrum des Ortsteiles Schiefbahn gezogen. Seit dem Umzug ist mit der Stadtbibliothek ein neuer Treffpunkt entstanden, an dem Lesungen und andere Veranstaltungen stattfinden.

Durch die Erhöhung des Veranstaltungsbudgets ist es möglich, die Innenstädte

weiter mit Leben zu und füllen und gleichzeitig das kulturelle Angebot für Literaturliebhaber:innen in Willich auf ein neues Level zu heben.

Sowohl die Politik als auch die Verwaltung haben unser Anliegen mit großer Anerkennung und Begeisterung aufgenommen. Wir freuen uns daher auf viele tolle neue Veranstaltungen und Lesungen in der Zukunft. Vielleicht dann sogar mit hochkarätigen Autor:innen.

Die von der Bibliothek im Brauhaus koordinierten Veranstaltungen sollen durch die zusätzlichen Mittel bei Bedarf auch digital zur Verfügung gestellt werden.

FRÜHLINGSAKTION

Um Ostern startete unsere »Frühlingsaktion«. Die 50 Sets bestehend aus Futterhäuschen, Vogelfutter und Gemüsebeutel, waren zu unserer Freude sehr begehrt und somit schnell »unter die Willicher:innen gebracht«. Die Bereitschaft, auch im eigenen Garten oder Balkon etwas zum Naturschutz beizutragen, ist auch in unserer Stadt gegeben. Ähnliches haben wir ja auch schon beim Plogging erlebt (siehe neue Termine am Heftende) sowie bei unserer Baumbutelaktion (vgl. S. 16).

Wir hatten nur nette Kontakte. Besonders freuten wir uns über zugeschickte Fotos und Erfahrungsberichte, welche Vögel man beobachten konnte. Weitere Aktionen werden sicherlich folgen.



KLIMASCHUTZ – ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

Da staunte man nicht schlecht: Gerade hatte das Bundesverfassungsgericht der großkoalitionären Bundesregierung bescheinigt, dass ihr eigenes Klimaschutzgesetz in Teilen verfassungswidrig ist, da bedankte diese sich in Person ihres Vizekanzlers Olaf Scholz für die Ohrfeige, pardon das »coole Urteil« und legte gleich noch eins drauf. Nachdem man durch das Gesetz dokumentiert hatte, dass man den Klimaschutz auch im Jahr 2019 immer noch späteren Generationen überlassen wollte, sollte es jetzt gleich noch einmal fünf Jahre früher klappen mit der Klimaneutralität Deutschlands.



Christian Winterbach

Einen konkreten Maßnahmenplan gibt es natürlich immer noch nicht – aber das hat bisher ja auch nur ein paar Klima-enthusiast:innen gestört. Wie sieht es also mit den konkreten Schritten aus hin zu einem klimaneutralen Deutschland? Und wie sieht es in Willich damit aus?

Nehmen wir ein Beispiel: Jenseits der A 44 wird demnächst das neue Gewerbegebiet Münchheide V entstehen. Ein Projekt, was bei uns GRÜNEN wegen des weiteren Flächenverbrauchs hochwertiger Böden noch nie auf viel Gegenliebe gestoßen ist. Aber wir verschließen uns nicht der wirtschaftlichen Notwendigkeit. Daher tragen wir die Erweiterung mit, wenn man hier Maßstäbe bei der Verbindung von Ökonomie und Ökologie setzt – die Herausforderung unserer Zeit.

Aus diesem Grund soll Münchheide V, welches in nur wenigen Jahren voll in Betrieb gehen wird, bereits nach den Maßstäben von 2050, pardon, inzwischen ja 2045, konzeptioniert werden. Das bedeutet hinsichtlich des Flächenverbrauchs: so naturschonend wie möglich, mit einer zukunftsweisenden ÖPNV-Anbindung und energetisch bereits jetzt klimaneutral. Bei den gegebenen geologischen

Vorraussetzungen und den vorhandenen großen Grundstücksflächen lässt sich dies ohne großen Aufwand mittels Geothermie und/oder Photovoltaikanlagen erreichen. Und dies auch wirtschaftlich absolut darstellbar.

Die Mehrkosten für die Ertüchtigung von Hallendächern zur Aufnahme von Solaranlagen sind nachweislich minimal und die Amortisation der PV-Anlagen selbst erfolgt gemäß Auskunft von Fachfirmen bereits innerhalb von maximal acht Jahren. Zudem sind alternative Pachtmodelle in Verbindung mit »Bürgersolar« oder z. B. den Stadtwerken realisierbar. Eine Win-Win-Situation für die niedergelassenen Firmen wie auch für die Stadt Willich und die Umwelt.

Wir werden dem neuen Gewerbegebiet nur zustimmen, wenn ein konkretes Konzept für eine leistungsfähige ÖPNV-Anbindung erstellt und es von vornherein verbindlich als klimaneutral festgeschrieben wird. Ansonsten wären die o. g. klimapolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung und der sie tragenden Parteien CDU und SPD lediglich Lippenbekenntnisse und Wahlkampftraktik.



NIEDERRHEINISCHE INSEKTENFORSCHUNG IM WANDEL DER ZEIT (GASTBEITRAG)

Seit dem 19. Jahrhundert ist der Niederrhein ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt der Insektenforschung, auch Entomologie genannt. Dies führte, bedingt durch den Wohnsitz gleich mehrerer Insektenforscher im damaligen Crefeld, zur Gründung des Entomologischen Vereins Crefeld im Jahr 1905. Das damalige Ziel: die Erforschung der Insekten des Niederrheins mit der Beschreibung ihrer vielfältigen Arten sowie ihrer facettenreichen Lebens- und Verhaltensweisen.

Und auch heute, rund 116 Jahre später, forschen Mitglieder des Vereins zur Insektendiversität. Bei rund 33.500 verschiedenen Insektenarten in Deutschland eine nicht endende und spannende Vielfalt, die zur naturkundlichen Beobachtung und Forschung einlädt.

Weit über 100 Jahre und fast 2.000 insektenkundliche Veröffentlichungen von Mitgliedern später, gelangte die Insektenforschung vom Niederrhein in die öffentliche Wahrnehmung. Im Jahr 2017 galt dem Entomologischen Verein Crefeld durch internationale Forschungsergebnisse weltweites mediales Interesse. Im wissenschaftlichen Fachmagazin Plos One

veröffentlichten Mitglieder in einem internationalen Team einen Artikel mit einem dokumentierten Rückgang von rund 75 Prozent in der Biomasse aller erfassten Insekten, die zwischen 1989 und 2016 mit einem gleichbleibenden, langfristigen Standard erfasst wurden.

Dabei handelte es sich um eine Metastudie, also eine zusammengefasste Betrachtung der unzähligen Untersuchungen zur lokalen Insektendiversität in Schutzgebieten. Die Ergebnisse führten innerhalb kürzester Zeit zur gesellschaftspolitischen Diskussion um das Insektensterben. Die Wichtigkeit von Insekten, als größter bekannter Teil unserer Biodiversität, kam in einer breiten Öffentlichkeit an.

Doch was wissen wir heute zur Situation der Insektenvielfalt in Deutschland? Die Antwort ist kurz: viel zu wenig! So kennt das Bundesamt für Naturschutz (BfN) nur für weniger als 25 Prozent aller Insektenarten, wie es um deren Gefährdung steht. Für mehr als 75 Prozent aller Insekten wissen wir nichts. Während historisch noch an einer Vielzahl verschiedener Insekten geforscht wurde, fokussierte die Wissenschaftslandschaft in Mitteleuropa durch angewandte Forschung und den praktischen Naturschutz auf kleine Zielartengruppen, mit deren Hilfe Naturschutz vermeintlich gut funktionieren sollte.

Es wurden bevorzugt beispielweise Heuschrecken, Libellen, Tagfalter oder Laufkäfer untersucht und die eigentliche breite



© EVK (Entomologischer Verein Crefeld)
Historischer Sammlungskasten mit Pflanzengallen und verursachenden Gallwespen, die daraus gezüchtet wurden. Die musealen Insektensammlungen im Entomologischen Verein Crefeld dokumentieren auch die Lebensweisen von Insekten am Niederrhein.



© EVK

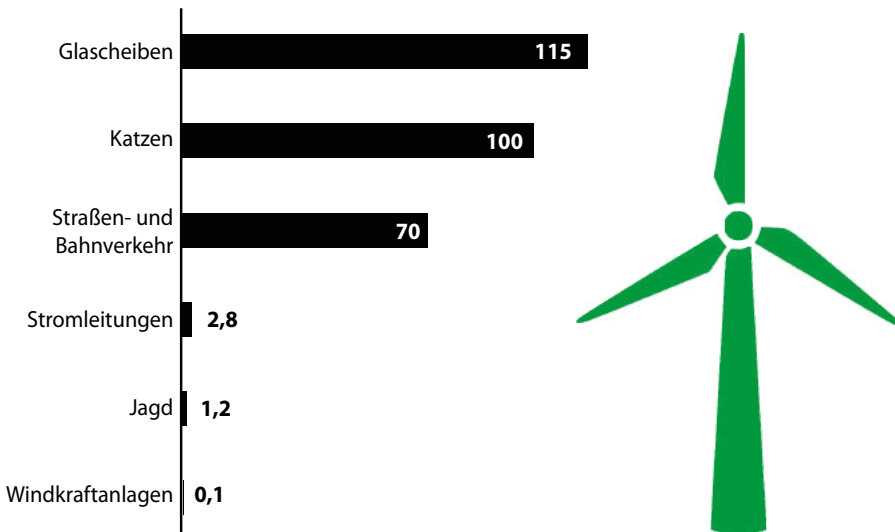
Moderne Insektenforschung aus der Vogelperspektive: Malaisefalle zur Untersuchung der Insektendiversität im Krefelder Naturschutzgebiet Latumer Bruch. Drohnenvideos sind Teil einer umfangreichen Begleitdokumentation der Forschung und ermöglichen auch Aussagen zum Landschaftsbild in der Umgebung des Schutzgebietes.

Biodiversität über Jahrzehnte hinweg überwiegend vernachlässigt. Und während noch im 19. Jahrhundert an winzigen Mücken- und Wespenarten geforscht wurde, wurden diese Gruppen in einigen Fällen nie mehr betrachtet. Unser Wissen im Jahr 2021 ist teilweise also über 200 Jahre ohne neue Erkenntnisse gealtert. Und so kam es, dass der Entomologische Verein Krefeld aktuell in zahlreichen Kooperationen den weitgehend unbekanntesten Teil der Insektenvielfalt erforscht. Schließlich sind es Kenntnislücken, die viel Forschung brauchen.

Autoren:

Thomas Hören, Heinz Schwan, Martin Sorg,
Werner Stenmans
(Entomologischer Verein Krefeld e. V.)

Mythos Vogelkiller Windkraft (in Mio/Jahr)



Todesursachen von getöteten Vögeln (durchschnittlich/Jahr in Deutschland)
(Datenquelle: nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrungen/24661.html; Aufruf: 09.07.2021)

ÖKOKISTEN-TAG

Jeden Freitag wird unsere Biokiste von einem regionalen Anbieter geliefert. Perfekt zum Wochenende, wenn unser Kühlschrank schon ziemlich leer ist. Dort ist dann viel frisches Gemüse, Obst, Eier, Milch und Brot enthalten. Der Kühlschrank wird gefüllt und ich überlege, welche Mahlzeiten ich in der folgenden Woche zubereiten werde. Manchmal sind Gemüsesorten in der Kiste, die ich gar nicht kenne. Anhand der mitgelieferten Rezepte kann ich mir dann Anregungen holen. Die restlichen Lebensmittel und was wir sonst noch so benötigen, kaufe ich dann in den umliegenden Lebensmittelgeschäften und Discountern.



Heike Kelschbach

Aber warum eine Ökokiste, die jede Woche geliefert wird? Ich finde es herrlich praktisch, dass sie nach Hause kommt. Selbst wenn ich im Büro und nicht zuhause bin, kennt der:die Lieferant:in den vereinbarten Ablageort und stellt die Kiste dort ab. Da spare ich mir ein wenig Einkaufsstress, weil ich weiß, dass ich die Artikel in guter Qualität geliefert bekomme.

Das Obst und Gemüse stammt aus regionalem Anbau. Die Sorten variieren je nach Saison. Im Frühjahr gibt es dann eher Spargel und im Winter die verschiedensten Kohlsorten. Der Umfang der Lieferung kann nach Bedarf angepasst werden. So kann man genau die Menge bestellen, die im Haushalt benötigt wird. Da ist man sehr flexibel. Bestellungen für Getränke, Käse, Brot und Fleisch können nach Wunsch hinzugefügt werden.

Was ich auch sehr praktisch finde, ist, dass man gar nicht jede Woche beliefert werden muss. Man kann regelmäßig, z. B. wöchentlich oder 14-tägig, bestellen. Wenn ich im Urlaub bin, vereinbare ich eine Lieferpause. Das ist völlig problemlos online oder telefonisch möglich. Reklamationen, die auch mal vorkommen, werden so schnell und unbürokratisch behoben.

Für die Lieferung der Waren wird eine kleine Gebühr erhoben, die sich aber im Rahmen hält.

Aber wie stelle ich sicher, dass Bio drin ist, wo Bio draufsteht? Alle Ökokistenbetriebe sind zertifizierte Bio-Händler und werden kontrolliert. Die Biohöfe arbeiten beispielsweise nach den Richtlinien des Anbauverbandes Bioland. Einmal pro Jahr prüfen unabhängige, externe Kontrolleur:innen die Einhaltung der Richtlinien. Im Unterschied zur konventionellen Landwirtschaft werden dem Boden keine mineralischen Stickstoffdünger, sondern lediglich organische Dünger zugeführt, wodurch eine Nitratbelastung des Grundwassers vermieden wird.

Ich nutze die Ökokiste seit einigen Jahren, bin sehr zufrieden und kann sie weiterempfehlen.



PARTEIENFINANZIERUNG IN WILLICH

Vergangenes Jahr wahl Kommunalwahl in Willich. Aktuell stehen wir kurz vor der Bundestagswahl und im nächsten Jahr schließen sich schon die Landtagswahlen in NRW an. Plakate werden von den Parteien aufgestellt, Anzeigen geschaltet und Aktionen durchgeführt. Aber: Wer bezahlt das eigentlich alles?



Bernhard Fleischer

Die Antwort auf diese Frage kann nur lauten: Es kommt auf die Partei und die Ebene (Bund, Land, Kommune) an. Und leider muss man bei den Erklärungen etwas ausholen. Eine ausführliche Darstellung können Sie auf unserer Homepage nachlesen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Kommunalpolitik in Willich und die Willicher GRÜNEN.

Grundsätzliches

Bei der Finanzierung im Rahmen der Kommunalpolitik muss unterschieden werden zwischen dem eigentlichen Ortsverband einer Partei und der Tätigkeit ihrer Fraktion im Rat einer Gemeinde. Für die Bildung einer Fraktion stellen die Parteien im Vorfeld von Wahlen Listen und Wahlkreis-kandidat:innen auf; die Gewählten ziehen in den Stadtrat ein. Weitere von den Parteien entsandte sachkundige Bürger:innen ergänzen in den Ausschüssen. Die Fraktionen im Stadtrat und den Ausschüssen treffen auf politischer Ebene Entscheidungen, die durch die Verwaltung umzusetzen sind. Fraktionen werden daher vom Gesetzgeber als Teil der Verwaltung verstanden. Die »Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen« regelt die grundsätzlichen Verantwortlich- und Zuständigkeiten. Es muss daher

grundsätzlich unterschieden werden zwischen Fraktion und Partei.

Finanzierung einer Fraktion

Alle Ausgaben der Fraktionen, die mit ihrer unmittelbaren politischen Tätigkeit zu tun haben, werden von der Stadt Willich bezahlt bzw. gestellt. Hierzu gehören: Sachausstattung (Büro, Computer, Telefonanlage etc.), Personal (Fraktionsgeschäftsführer:in), aber auch bestimmte Dienstleistungen (Gutachten etc.). Der finanzielle Rahmen ist festgelegt und richtet sich nach Fraktionsgröße.

Entschädigungsverordnung

Ratsmitglieder und sachkundige Bürger:innen sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Ihnen wird aber nach Gesetz für ihren Einsatz eine Entschädigung gezahlt. Die sogenannte Hauptsatzung der Stadt Willich als zentrale Rechtsschrift auf kommunaler Ebene führt hierzu Details für die Umsetzung aus. Die Höhe der Sätze regelt die »Verordnung über die Entschädigung kommunaler Vertretungen«. Diese Gelder werden unmittelbar den Personen ausgezahlt. Daher müssen sie von den Empfänger:innen als Einnahmen im Rahmen der Lohnsteuererklärung angegeben werden. Hier gelten spezielle Freibeträge.

Finanzierung GRÜNE OV Willich

Da eine Fraktion als Teil der Verwaltung gesehen wird, die ihre Arbeit aus Steuergeldern finanziert, darf es nicht zu einer

Durchmischung von Fraktions- und Parteigeldern kommen. So ist es u.a. verboten, städtische Gelder beispielsweise für Wahlkampfzwecke einzusetzen. Daher sind Parteien speziell im Wahlkampf auf andere Finanzierungsquellen angewiesen. Während die Fraktionen bei der Finanzierung im Grundsatz gleich behandelt werden, sind die Finanzierungsquellen der Willicher Parteien in Art und Höhe unterschiedlich. Die Einnahmen der Willicher GRÜNEN resultieren aus folgenden Positionen:

- Anteile aus Mitgliedsbeiträgen
- Mandatsabgabe der Ratsmitglieder
- Spenden von Parteimitgliedern

Einnahmepositionen im Detail

Die wichtigste Finanzierungsquelle der Willicher GRÜNEN sind die (freiwilligen) Parteispenden der Ratsmitglieder (Mandatsabgabe). Die Höhe richtet sich nach der Funktion (»einfaches« Ratsmitglied, Ausschussvorsitz etc.). Dazu kommen anteilige Spenden aus Sitzungen von Gremien (Stadtwerke etc.).

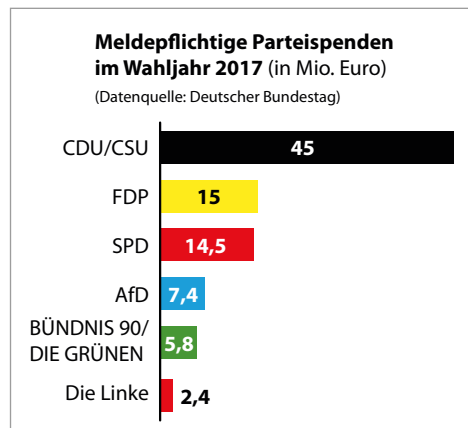
Daneben gibt es Spenden von grünen Parteimitgliedern. Dies ist eher die Ausnahme wie beispielsweise beim Kommunalwahlkampf. Insgesamt sind dies im Vergleich kleine Summen.

Die Mitgliedsbeiträge der Willicher GRÜNEN werden aufgeteilt auf die Ebenen Bund, Kreis und Ortsverband. Nach Abzug fester Sätze pro Mitglied wird dem Ortsverband die Differenz gutgeschrieben. Der grüne Ortsverband hat viele Mitglieder beitragsfrei gestellt (Studierende etc.). In früheren Jahren erfolgte daher sogar eine Nachzahlung.

Unternehmensspenden

Nicht aufgeführt in der Aufstellung der Einnahmen der Willicher GRÜNEN sind

Unternehmensspenden – es gibt keine. Das Problem an einer Unternehmensspende: Spendende könnte eine Gegenleistung erwarten. Umgekehrt könnten Rats- und Ausschussmitglieder bei ihrem Entscheidungsverhalten (unterschwellig) beeinflusst werden. Um hier Transparenz zu schaffen, sind Großspenden an Parteien über 50.000 Euro grundsätzlich beim Bundestag meldepflichtig. So spendete auch ein Willicher Unternehmen in zeitlicher Nähe zur Kommunalwahl einen meldepflichtigen Betrag an eine andere Partei.



Ausgabepositionen GRÜNE OV Willich

Im Jahr 2020 war der größte Ausgabe-posten natürlich die Kommunalwahl mit ca. 25.000 Euro. Zum Vergleich: Die Willicher CDU benannte hierzu Ausgaben von über 145.000 Euro. Weitere knapp vierstellige Positionen wurden von den Willicher GRÜNEN aufgewendet für den laufenden Geschäftsbetrieb (Aktionen, Internet-präsenz etc.), Veranstaltungen (GRÜNES FORUM etc.) und Werbung.

Eine ausführliche Darstellung zu diesem Thema finden Sie unter:
blick.gruene-willich.de

BEWÄSSERUNGSBEUTEL

Wir GRÜNE in Willich sagen alle Baumpat:innen »Danke« für die leidenschaftliche Unterstützung, Bäume zu bewässern. Danke für die vielen Wege mit Gießkannen, Schläuchen, Gießkarren und was auch immer notwendig war, um die Bewässerungsbeutel zu befüllen.



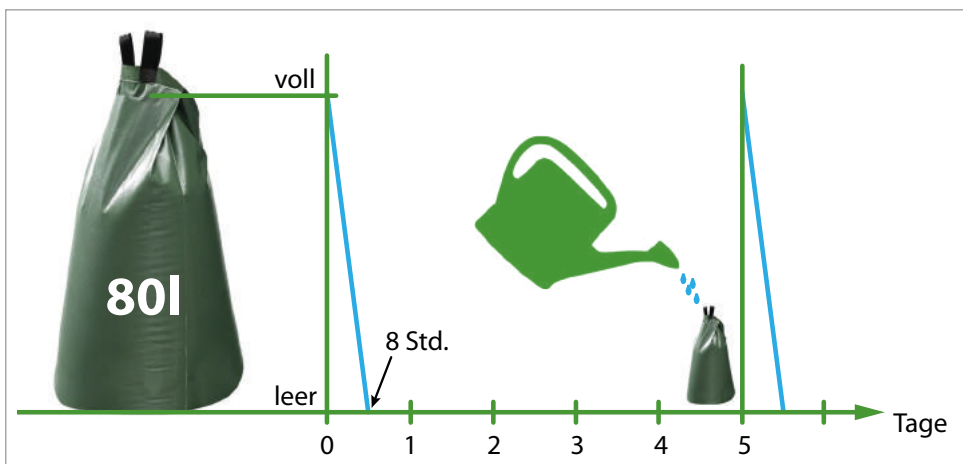
Viktor di Dio

Die extreme Trockenheit der vergangenen drei Jahre setzte den Bäumen im Stadtgebiet immer mehr zu. Um etwas dagegen zu stellen, haben die GRÜNEN in Willich im Jahr

2019 erste Bäume mit Bewässerungsbeuteln bestückt. Um den Aktionsradius zu vergrößern, haben wir Bewässerungspat:innen gesucht und auf Parteikosten ausgestattet.

Der Erfolg dieser Aktion führte dazu, dass die Stadt Willich selbst knapp 800 Bewässerungsbeutel beschaffte und an Bürger:innen und Straßengemeinschaften verteilte. So werden die Bäume mit Tatkraft in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein mit Wasser versorgt.

Die Aktion, Baumpat:innen zur Baumbewässerung zu gewinnen, fand auch in Nachbarkommunen und überregional ein positives Echo. Nachbarkommunen führten daraufhin ähnliche Aktionen durch. Möchten auch Sie aktive:r Baumpat:in werden? Gerne helfen wir Ihnen bei der Kontaktaufnahme mit der Stadt oder nennen Ihnen bewährte Bezugsadressen, sofern Sie in Eigenregie tätig werden wollen. Melden Sie sich einfach unter: baumeutel@gruene-willich.de.



Funktionsweise des Bewässerungsbeutels (Nachfüllzyklus)

AUS DER PARTEI

Mitgliederzuwachs

Seit 2018 haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bundesweit 40.000 neue Mitglieder gewonnen. Wir sind damit die einzige Partei, die kontinuierlich wächst. Mittlerweile sind wir bundesweit 115.000 Mitglieder. Auch der Ortsverband Willich hat diese Entwicklung deutlich gespürt. Seit Ende 2018 mit gerade mal 22 Aktiven sind wir nun auf 65 Mitglieder gewachsen (Stichtag: 08.05.2021). Mit Marc Jacoby haben wir Mitte April unser 60. Mitglied begrüßt.



Runder Geburtstag

Unser Ratsherr Roland Müller hat am 18. Mai seinen 75. Geburtstag gefeiert. 1989 zog er als Spitzenkandidat in den Rat der Stadt Willich ein und war von 2002 bis 2007 Fraktionsvorsitzender. Der Partei trat er übrigens nie bei. Bürgermeister Christian Pakusch gratulierte ihm persönlich an seinem Ehrentag.



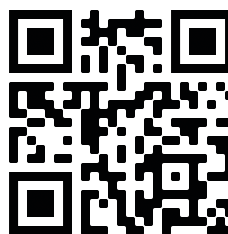
Schaukästen in allen Ortsteilen

Seit kurzem verfügen wir in allen Ortsteilen über Schaukästen. Hier informieren wir neben unseren weiteren Medien zu aktuellen Veranstaltungen etc.



Newsletter

Neben unseren zahlreichen digitalen Kanälen (Website, Instagram, Facebook) sowie GRÜNER BLICK haben wir ein neues Format ins Leben gerufen: unseren E-Mail-Newsletter. Hier informieren wir über Neuigkeiten aus Partei und Fraktion. So erfahren Sie frühzeitig von unseren Aktionen und Fraktionsanträgen etc. Sie sind an unserem Newsletter rund um die GRÜNEN in Willich interessiert und möchten auf dem Laufenden gehalten werden? Scannen Sie einfach den QR-Code ein und melden sich an.



GRÜNE ARBEITSGRUPPEN

Möchten Sie sich bei den GRÜNEN in Willich engagieren? Der Einstieg in die Kommunalpolitik beginnt bei uns auf der Ebene unserer Arbeitsgruppen – und das auch ohne Mitgliedschaft. Entscheidend sind nur Interessenlage und Zeit. Melden Sie sich einfach (Kontaktdaten am Heftende). In folgenden Themenfelder können sich einbringen:

Auf der Ebene der **Fraktion** arbeiten wir in Arbeitsgruppen u. a. zu folgenden Themen:

- Umwelt
- Schule
- Kultur/Städtepartnerschaften
- Sport
- Abgaben/Gebühren/Satzungen
- Jugendhilfe
- Soziales
- Planung und Verkehr
- Betriebsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Wahl(-prüfung)
- Sitze in Trägerversammlungen

Auf der Ebene der **Partei** arbeiten wir in Arbeitsgruppen zu folgenden Themen:

- Planung/Durchführung von Veranstaltungen: GRÜNES FORUM, Stände, Bürger:innenrunden, Wahlkämpfe
- Workshops zu gesellschaftlichen Themen
- Aktionen (z. B. Plogging, Insektenhotels etc.)
- GRÜNE JUGEND/KIDS: Aktionen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen können Sie unseren sozialen Medien entnehmen. Sind Sie an einem Thema direkt interessiert? Ansprechpartner:innen sowie weitere Kontaktdaten finden Sie am Heftende.



GRÜNE VOR ORT/TERMINE

Corona hat das öffentliche Leben auch in den letzten Monaten dominiert. Während wir bei der Kommunalwahl 2020 stark auf digitale Kommunikation ausgewichen sind, konnten unsere Formate wie Bürger:innenrunden, Präsenz bei Stadtfesten sowie die Beteiligung an und Initiierung von Aktionen nur sehr eingeschränkt stattfinden. Zur Zeit der Drucklegung dieser Ausgabe von GRÜNER BLICK war die Ankündigung von Terminen weiter überschattet von der Corona-Pandemie. Wir GRÜNE werden hier unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht und wollen keine unnötigen Risiken eingehen durch Veranstaltungen mit vielen Menschen oder in Innenräumen, die vielleicht rechtlich möglich sein werden. Die Gesundheit der Bürger:innen ist weiter das Wichtigste!



125 Jahre Löschzug Anrath



Verabschiedung Landesreiterstaffel (Anrath)

Plogging-Termine

- 08.08.2021 (Sonntag)
- 22.08.2021 (Sonntag)
- 05.09.2021 (Sonntag)
- 19.09.2021 (Sonntag)

Bei Interesse zur Unterstützung:
plogging@gruene-willich.de



Weitere Termine, Orte und Details unserer Veranstaltungen werden über die Presse und unsere sozialen Medien angekündigt, sobald dies wieder verantwortbar ist. Bitte beachten Sie hierzu immer auch Hinweise der Veranstalter:innen.

Impressum

Herausgeber: Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Ortsverband Willich

V.i.S.d.P.: Merlin Praetor, Parteivorsitzender
Ortsverband Willich, Huiskensstraße 63,
47877 Willich

Schriftleitung: Bernhard Fleischer

Portraits: Horst Wiedemann

Fotos ohne Kennzeichnung: Ortsverband
Willich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder gemeinfrei

Erscheinungsjahr: Sommer 2021

Auflage: 19.000

Website: blick.gruene-willich.de





Merlin Praetor
Parteivorsitzender
Schule



Claudia Poetsch
Parteivorsitzende
Soziales



Bernhard Fleischer
Kassierer
Veranstaltungen



Sina Kingen
Geschäftsführerin
der Partei



Eib Eibelshäuser
Medienbeauftragter
Kreistagsmitglied



Christian Winterbach
Fraktionsvorsitzender
Planung/Bauen



Julia Praetor
Stv. Fraktionsvors.
Allgemeine Anliegen



Paul Muschiol
Stv. Fraktionsvors.
Wirtschaft/Finanzen



Winfried Poetsch
Geschäftsführer
der Fraktion



Manuel Zach
Obmann Umwelt



Agnes Ortmanns
Rechnungsprüfung
Ausschussvorsitzende



Dirk Druve
Obmann Sport



Klaus Behrla
Obmann Kultur



Hagen Becker
Obmann
Eigenbetriebe



Ruben Wippermann
GRÜNE Jugend/Kids

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen?

Alle Informationen unter: www.gruene-willich.de

Fraktionsbüro GRÜNE Willich: Hauptstraße 6, Vorwerk II

Telefon: 02154 / 949-385

E-Mail: partei@gruene-willich.de

SocialMedia: fb.me/gruenewillich, instagram.com/gruenewillich

Persönlicher E-Mail-Kontakt für konkrete Anliegen:

vorname.nachname@gruene-willich.de

